

Sich freuen und ärgern

Rothenthurm: Vernissage von «Kunst Schwyz» lockte viele Kunstinteressierte an

Erstmals präsentieren Schwyzer Künstler ihre Werke in einer gemeinsamen Ausstellung, der «Kunst Schwyz».

mak. Geografisch in der Mitte des Kantons Schwyz, in Rothenthurm, findet die erste gemeinsam organisierte Kunstausstellung statt. Organisiert wird sie von der Schwyzer Künstlervereinigung, die seit 1992 existiert und sich zum Ziel gesetzt hat, die Kunst und Kunstschaaffenden im Kanton Schwyz zu fördern. Was sich dem Besucher in der Halle zeigt, ist ein Bouquet an vielfältigsten Techniken, in Objekten und Bildern des gegenwärtigen Kunstschaffens und dies auf so hohem Niveau, dass man denken könnte, die Künstler hätten sich bewerben müssen und eine Jury hätte die Werke ausgewählt.

Kunst für breite Bevölkerung

Detta Kälin, die Präsidentin der Künstlervereinigung, erklärte zur Vernissage wie es zur Idee der «Kunst Schwyz» gekommen ist. Für Künstler sei eben nichts so frustrierend, wie nur immer im eigenen Atelier zu arbeiten, ohne Anerkennung und Möglichkeit, sich und seine Kunst einem breiten Publikum vorzustellen. Viele Menschen seien gegenüber der gegenwärtigen Kunst sehr skeptisch eingestellt, weil man so schwer einschätzen könne, wie wertvoll sie sei. Dabei verhalte es sich ähnlich wie mit einem Musikstück, das einigen eben gefalle und anderen wiederum komplett missfalle. Die Kunst Schwyz solle nicht nur Kunstinteressierte, sondern auch die breite Bevölkerung neugierig machen auf Kunst im Kanton Schwyz. Etwas provokativ meinte sie, eigentlich nütze Kunst nichts, wie auch nicht das Musikstück, doch beim Betrachten verstehe man zuweilen die Welt ein bisschen besser. Kunst müsse daher als Bereicherung ge-



Die Präsidentin der Künstlervereinigung, Detta Kälin (Zweite von rechts), mit den Einsiedler Künstlern Franz Marian Kälin, Olivera Kälin sowie Peter von Burg (von links).
Foto: Martina Krieg.

sehen werden und soll den Betrachter mit Freude erfüllen, aber nicht nur dies, man solle sich auch ärgern. Und genau dies wünschte die Präsidentin den Besuchern, dass sie sich freuen, aber auch sich ärgern dürfen.

Alle können ausstellen

Das Besondere an der Kunst Schwyz ist, dass nicht etwa ausgesuchte Künstler ausstellen dürfen, sondern eben alle Kunstschaffenden, die aus ihrem Atelier ausbrechen und sich mit ihren Werken dem Publikum stellen wollen. Für die 34

Künstler birgt dies nur Vorteile, denn so können sie ihr Schaffen in professionellem Rahmen ausstellen, erhalten gleichzeitig die nötige Distanz zu ihrem eigenen Schaffen und können sich zudem mit anderen Künstlern austauschen. Der Besucher kann entspannt durch die Ausstellung schlendern und sich ein Bild von der mannigfaltigen Gegenwartskunst «vor der Haustüre» machen und dabei die Künstler selber kennenlernen lernen.

Drei Einsiedler Künstler

Die Region Einsiedeln wird durch

drei Künstler vertreten. Olivera Kälin und Franz Marian Kälin stellen Bilder aus. Sie freuen sich sehr über das Zusammentreffen und den Austausch mit anderen Künstlern. Franz Marian Kälin gefällt vor allem das hohe Niveau, und für Peter von Burg bietet sich eine ideale Plattform, seine Skulpturen zu präsentieren.

Mit einem Ad-hoc-Duo

Der Vernissageabend wurde umrahmt von einem Ad-hoc-Duo, das geradezu perfekt zur Ausstellung passte. Zwei Künstler hatten sich

nämlich an der Generalversammlung zufällig gefunden und angefangen zu improvisieren. Yvonne Theillers klare, volle Stimme und Werner Bachmanns virtuoses Klavierspiel brachten mit ihren Improvisationen über Farben und Künstler so manchen Zuhörer zum Schmunzeln und einige auch zum Stirnrunzeln, wie eben in der Kunst üblich.

Die Ausstellung mit Café verschafft noch bis zum 27. November, unter der Woche, ausser montags jeweils von 14 bis 19 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr einen überaus angenehmen und erfreulichen Einblick in die Schwyzer Kunstszene.